



GREENCELLS
GMBH



Halbjahres- bericht

1. Halbjahr 2022

© Greencells GmbH 10/2022

Bericht des Managements

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Investoren und Geschäftspartner,

die Greencells-Gruppe blickt auf ein bewegtes erstes Halbjahr 2022 zurück. Mit dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine entwickelte sich bei der Energiegewinnung innerhalb kürzester Zeit ein bislang evolutionärer Transformationsprozess zu einer radikalen Zeitenwende. Explodierende Energiepreise und die quasi über Nacht eingetretene Verknappung von Erdgas wirken sich massiv auf die Märkte aus. Die Nachfrage nach Photovoltaik und anderen regenerativen Energiequellen hat sich dadurch weltweit dauerhaft erhöht. Die Photovoltaik gehört mittlerweile in den meisten Regionen der Erde zu den günstigsten Energiequellen – und zwar ohne staatliche Förderungen. Eine energiepolitische Rückkehr in die Zeit vor dem 24. Februar 2022 ist ausgeschlossen.

Für Greencells führen diese Entwicklungen zu einer nachhaltigen Ausweitung des Marktpotenzials – sowohl im Bereich des für die Greencells GmbH-Gruppe relevanten Marktes für EPC- und O&M-Dienstleistungen als auch in der Projektentwicklung, die seitens der Schwestergesellschaft Greencells Group Holdings Ltd. betrieben wird. Nach Schätzungen des International Energy Agency Photovoltaic Power Systems Programme (IEA PVPS) sollen im Jahr 2022 weltweit rd. 260 GW an neuer Photovoltaik-Kapazität installiert werden, ein Zuwachs von rd. 50 % gegenüber dem Vorjahr.

Zusätzlich werden sich die deutlich gestiegenen Energiepreise positiv auf die Margen auswirken und voraussichtlich die negativen Effekte der erhöhten Nachfrage und Inflation auf die Einkaufspreise überkompensieren. Der zunehmende Bedarf an integrierten Lösungen, die neben der Energieerzeugung z. B. auch die Speicherung und Steuerung umfassen, begünstigt zudem erfahrene und technologisch starke Anbieter wie die Greencells-Gruppe.

Kurzfristig führen die Marktverwerfungen, die weltweite konjunkturelle Eintrübung und die zum Teil aktionistischen Reaktionen von Regierungen und Gesetzgebern in unseren Zielmärkten jedoch zu besonderen Herausforderungen und einer anspruchsvolleren Risikolage:

- Investoren überprüfen selbst bei bereits weitgehend durchverhandelten Projekten mit Blick auf Energiepreise, Refinanzierungskosten, Wechselkurse und Inflation ihre Berechnungen;
- Finanzierer agieren vorsichtiger, der Zeitbedarf für die internen Prüfungs- und Freigabeprozesse wächst;
- gesetzliche und regulatorische Vorgaben (wie etwa die „Strompreisbremse“ oder „Zufallsgewinnbesteuerung“) werden, zum Teil mit sehr kurzen Vorlaufzeiten, geändert und können signifikante Auswirkungen auf die Renditen, Finanzierungen und Besicherungsanforderungen für geplante Projekte haben.

Diese Entwicklungen führten im Berichtszeitraum zu einer Reihe von Projektverschiebungen. Hinzu kamen die branchenübergreifenden Herausforderungen durch Materialengpässe, Logistikprobleme und die COVID-19-Pandemie, deren Auswirkungen sich auch weiterhin in verschiedenen Bereichen des Wirtschafts- und Arbeitslebens zeigen. Durch die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren wichtigsten Lieferanten und Partnern war es uns ungeachtet dessen möglich, jederzeit beliefert zu werden und damit unsere Leistungsfähigkeit durchgehend auf hohem Niveau zu gewährleisten. Positiv wirkte sich auch aus, dass wir wie bereits im Vorjahr sehr vorausschauend agiert und bevorratet haben.

Greencells ist als dynamisch wachsender Projektentwickler und einer der größten Errichter von Solarkraftwerken höchster Qualität weltweit bereits heute hervorragend im Markt positioniert, um die bestehenden Chancen zu nutzen. In einer Investitions- und Aufbauphase haben wir in beiden Konzernen zuletzt ein substanzielles, werthaltiges und diversifiziertes Portfolio an Projekten unterschiedlicher Größen, Reifegrade und Regionen aufgebaut. Durch die höhere Priorisierung von Projektabschlüssen und Veräußerungen treten wir nun in einen rollierenden Erwerbs-, Entwicklungs-, Errichtungs- und Umschlagsprozess bestehender und neuer Projekte ein, der eine kontinuierliche Ergebnis- und Liquiditätsrealisierung sicherstellt und zugleich die profitable Wertschöpfung transparent macht.

Die bereits im Vorjahr eingeleitete regionale Fokussierung haben wir weiter geschärft. Wir konzentrieren uns nun auf die europäischen Märkte sowie ausgewählte OECD-Länder. Wir profitieren hierbei von unserer räumlichen Nähe, die den optimierten Einsatz unseres hochqualifizierten und erfahrenen Montage-Teams (212 Mitarbeiter/-innen per 30. Juni 2022) ermöglicht und die Abhängigkeit von externen Partnern reduziert. Zugleich bewegen wir uns damit in einem vergleichsweise homogenen Rechts-, Zoll- und Währungsraum sowie in Ländern, in denen wir in der Vergangenheit bereits umfangreiche Erfahrung sammeln konnten. Über unsere Country Manager sind wir in den jeweiligen lokalen Märkten gut vernetzt und etabliert. Besonderes Potenzial sehen wir dabei in den osteuropäischen Ländern, von denen wir mit Polen und Ungarn bereits erste Märkte erfolgreich erschließen konnten.

Eine wichtige Voraussetzung für das weitere Wachstum und zugleich ein wertvoller Bestandteil des Greencells-Geschäftsmodells ist unser über unsere Tochtergesellschaft in Cluj organisiertes Montage-Team. Durch den Ausbau und die kontinuierliche Weiterqualifizierung des Teams über ein spezielles Ausbildungskonzept, Partnerschaften am Markt und die stärkere Nutzung der eigenen Projekte wollen wir künftig das Leistungsvolumen erhöhen, die Effizienz weiter steigern, die Auslastung stabilisieren und durch eine mit der erhöhten Größe einhergehende bessere Risikoverteilung negative Effekte aus (auch künftig nicht auszuschließenden) Projektverschiebungen reduzieren.

Ebenso erfolgreich bewährt hat sich das integrierte Geschäftsmodell der Gesamtgruppe, das heißt das Zusammenspiel mit der Schwestergesellschaft Greencells Group Holdings Ltd., die weltweit als Solar-Projektentwickler tätig ist. Da ein Großteil der Projekte aus der stark gewachsenen Entwicklungspipeline der Greencells Group Holdings Ltd. in gesicherte EPC- und O&M-Aufträge für die Greencells GmbH mündet, wird die gruppeninterne Nachfrage in diesen Bereichen in den kommenden Jahren das Unternehmen nahezu vollständig intern auslasten.

Um der erreichten Unternehmensgröße und der weiteren erwarteten Entwicklung Rechnung zu tragen, haben wir in den vergangenen Monaten das Management der Gruppe neu ausgerichtet. Mit Götz Gollan haben wir dabei einen erfahrenen Finanzmanager an Bord geholt, der die Strukturen und Prozesse im Finanzbereich weiterentwickeln und damit die organisatorische Basis für solides Wachstum und die erfolgreiche Entwicklung der Gruppe weiter stärken wird. Mit Blick auf die erhöhte Komplexität sowie die kurzfristigen Marktherausforderungen und um die Profitabilität der Projekte und damit des Unternehmens strukturell zu erhöhen, haben wir in den zurückliegenden Monaten zudem unsere Bewertungs-, Risikomanagement- und Freigabeprozesse für Neuprojekte gezielt ausgebaut.

Auf der anderen Seite ist im aktuellen Umfeld die Fähigkeit, schnell, präzise und flexibel auf sich ändernde Rahmenbedingungen zu reagieren, wichtiger denn je. Hierzu werden wir auch weiterhin die bewährte Struktur mit flachen Hierarchien und kurzen Entscheidungswegen pflegen und den unternehmerischen Spirit des Teams weiter stärken.

Die vorbeschriebenen Entwicklungen finden auch im Zahlenwerk der Greencells GmbH-Gruppe zum 30. Juni 2022 ihren Niederschlag:

- Zum 30. Juni 2022 umfasste das Entwicklungs-Portfolio der Greencells Group Holdings Ltd. 55 Projekte (Vj. 40). Das Volumen erhöhte sich auf insgesamt 3,4 GWp. Sechs Projekte des eigenen Entwicklungs-Portfolios mit einer Gesamtleistung von 113 MWp befinden sich zum Ende des 1. Halbjahres 2022 in der Bauphase (EPC oder Generalunternehmer), des Weiteren sind 15 Projekte für externe Auftraggeber mit einer Gesamtleistung von 267 MWp in der Bau- bzw. Planungsphase. Diese Entwicklung ist Ausdruck der vorbeschriebenen Aufbau- und Investitionsphase. Die daraus bevorstehenden Projektabschlüsse und Veräußerungen stellen eine zeitnahe Ergebnis- und Liquiditätsrealisierung sicher und machen die profitable Wertschöpfung transparent.
- Durch neue Projekte, aber auch durch Projektverschiebungen erhöhte sich im Verlauf des 1. Halbjahres 2022 das Volumen angearbeiteter Projekte signifikant. Zugleich setzte der Baubeginn neuer Projekte verspätet ein.
- Der Umsatz der Greencells GmbH-Gruppe war gemäß den einschlägigen handelsrechtlichen Vorgaben an die Umsatz- und Ertragsrealisierung im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr mit EUR 27,6 Mio. um 37,3 % rückläufig.
- Gleichzeitig erhöhte sich der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen, im Wesentlichen laufende EPC-Projekte, um EUR 78,5 Mio., wodurch sich die Gesamtleistung von EUR 36,2 Mio. auf EUR 106,1 Mio. nahezu verdreifachte. Dieser Bestandsaufbau wird erst mit Abschluss der betreffenden Projekte zu einer Ergebnisrealisierung führen. Bereits erreichte Projektfortschritte werden dadurch ergebnisseitig noch nicht in den Halbjahreszahlen 2022 gezeigt.
- Belastend wirkten sich neben gestiegenen Einkaufspreisen zugleich erhöhte Personalkosten aus, im Wesentlichen bilanzierungsbedingt durch die im Vorjahreszeitraum noch nicht konsolidierte rumänische Tochtergesellschaft.
- Des Weiteren sind in den Halbjahreszahlen 2022 negative Einmaleffekte insbesondere aus der Bildung von Rückstellungen im Zusammenhang mit einem Schiedsgerichtsverfahren (EUR 1,3 Mio.) sowie der Abschreibung von Goodwill (TEUR 441) enthalten.
- In der Folge erhöhte sich das EBITDA nur leicht um 9 % auf EUR 1,5 Mio. Bereinigt um die genannten Sonderfaktoren würde ein EBITDA von EUR 2,8 Mio. ausgewiesen.
- Das EBIT belief sich auf EUR 0,9 Mio. (Vj. EUR 1,3 Mio.; -26 %) bzw. bereinigt um die Einmalaufwendungen auf EUR 2,7 Mio. Hier wirkten sich die um TEUR 459 auf TEUR 545 erhöhten Abschreibungen aus.
- Die Ertragssteuerbelastung auf Ebene der Greencells GmbH führte ungeachtet eines leicht verbesserten Finanzergebnisses unter dem Strich zu einem negativen Periodenergebnis von TEUR -940.
- Im Einklang mit dem gestiegenen Geschäftsvolumen und den verzögerten Projektfertigstellungen erhöhte sich die Bilanzsumme auf EUR 104,5 Mio. Dies entspricht einer Steigerung um 3,7 % gegenüber dem Vorjahresresultimo.
- Haupttreiber waren hierbei die Ausleihungen an den Schwesterkonzern Greencells Group Holdings Ltd. zur Finanzierung des Projektentwicklungsgeschäfts von EUR 36,7 Mio. (EUR +18,2 Mio. ggü. 31.12.2021) sowie die Erhöhung der unfertigen Erzeugnisse und Leistungen auf EUR 106,2 Mio. (EUR +80,3 Mio. ggü. 31.12.2021).
- Die Liquidität reduzierte sich in der Stichtagsbetrachtung auf EUR 6,2 Mio. (EUR -13,8 Mio. ggü. 31.12.2021).
- Auf der Passivseite verringerte sich das Eigenkapital leicht auf EUR 10,2 Mio. (-4,2 % ggü. 31.12.2021). Die Bilanzverlängerung trug ebenfalls zum Rückgang der Eigenkapitalquote auf 9,7 % bei (10,5 % per 31.12.2021).

- Die Finanzierung der Geschäftsausweitung erfolgte im Wesentlichen durch erhaltene Anzahlungen von EUR 71,4 Mio. (EUR +43,9 Mio. ggü. 31.12.2021), die auf der Aktivseite im Vorratsvermögen in Abzug kommen. Auf der Passivseite erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus der Aufstockung des von der Greencells GmbH ausgegebenen Green Bonds auf EUR 34,7 Mio. (EUR +3,2 Mio. ggü. 31.12.2021), die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf EUR 29,2 Mio. (EUR +13,2 Mio. ggü. 31.12.2021) sowie die Gesellschafterdarlehen auf EUR 10,0 Mio. (EUR +9,9 Mio. ggü. 31.12.2021).

Die Kennzahlen der Greencells GmbH-Gruppe zum 1. Halbjahr 2022 bilden aus Sicht des Managements aufgrund der bilanzierungsbedingten Besonderheiten und der Einmaleffekte nicht die tatsächliche Wertschöpfung des Unternehmens ab. Auch ist die Risikosituation zwar durch die vorstehend beschriebenen Rahmenbedingungen objektiv erhöht, wird durch die Kennzahlen aber deutlich überzeichnet.

Insgesamt ist auch die finanzielle Performance der Greencells-Gruppe noch nicht befriedigend. Das Management hat daher bereits im Verlauf des 2. Halbjahres 2022 weitere Maßnahmen eingeleitet, die zu einer Erhöhung der Profitabilität und der Transparenz der Wertschöpfung sowie einer Verringerung der Kapitalbindung führen sollen, darunter

- die Priorisierung des Verkaufs von Entwicklungsprojekten, der Übergang von der bisherigen Aufbauphase in einen rollierenden Prozess (Ankauf/Einstieg, Entwicklung, Veräußerung) und die damit verbundene Transparentmachung der Wertschöpfung im Entwicklungsbereich der Greencells Group Holdings Ltd. sowie die Rückführung von Ausleihungen derselben an die Greencells GmbH,
- die regionale Fokussierung auf die Kernmärkte,
- die stringendere und risikoorientiertere Projektauswahl und Bewertung,
- die Neuorganisation des Einkaufs und der Ausbau des entsprechenden Teams,

- der strukturierte Ausbau und die Weiterqualifizierung des Montage-Teams zur Nutzung von Economies of Scale und zur Harmonisierung der Auslastung, ggf. zusammen mit Partnern, sowie
- die Umstellung der Bilanzierung der Greencells GmbH-Gruppe auf IFRS erstmals zum am 31.12.2022 endenden Geschäftsjahr.

Wir sind davon überzeugt, durch diese Maßnahmen das erwartete weitere Unternehmenswachstum nachhaltig profitabel umsetzen und die Risikosituation auch kennzahlenseitig deutlich verbessern zu können. Damit werden wir für die zu erwartenden Herausforderungen, auch im Hinblick auf die anspruchsvolle gesamtwirtschaftliche Situation in den Industriestaaten, gut gerüstet sein.

Für das Gesamtjahr 2022 erwarten wir eine deutliche Umsatzsteigerung. An unserer Prognose eines EBIT von EUR 6,6 Mio. halten wir fest.

Ihre

Andreas Hoffmann (CEO)
Patrick Clemens (CTO)
Götz Gollan (CFO)
Dr. Peter Vest (CSO)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Zeitraum vom
1. Januar bis 30. Juni 2022

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)	H1 2022	H1 2021
Umsatzerlöse	27.601	44.007
Erhöhung / Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	78.484	-7.794
Gesamtleistung	106.085	36.213
Sonstige betriebliche Erträge	923	628
Materialaufwand	-92.313	-29.994
Personalaufwand	-7.269	-3.044
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.943	-2.442
EBITDA	1.484	1.362
Abschreibungen	-545	-86
EBIT	939	1.276
Finanzergebnis	-708	-893
EBT	231	383
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.163	-68
Ergebnis nach Steuern	-932	315
Sonstige Steuern	-8	-39
Konzernhalbjahresfehlbetrag / -überschuss	-940	276

Konzern- Bilanz

Per 30. Juni 2022

Konzern-Bilanz (in TEUR)	30.06.2022	31.12.2021
A. Anlagevermögen	37.792	19.412
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	35	482
II. Sachanlagen	946	371
III. Finanzanlagen	36.811	18.560
B. Umlaufvermögen	66.708	81.296
I. Vorräte	38.926	4.122
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	21.587	57.170
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.195	20.004
C. Rechnungsabgrenzungsposten	53	67
Aktiva	104.554	100.775

Konzern-Bilanz (in TEUR)	30.06.2022	31.12.2021
A. Eigenkapital	10.151	10.600
I. Gezeichnetes Kapital	43	43
II. Kapitalrücklage	5.313	5.313
III. Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung	94	-396
IV. Konzernbilanzgewinn	5.641	4.630
V. Nettoverlust / Nettogewinn für das Halbjahr / Jahr	-940	1.011
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0	0
C. Rückstellungen	9.934	12.097
D. Verbindlichkeiten	84.469	78.078
I. Anleihen	34.700	31.500
II. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.138	23.626
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.212	16.033
IV. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	10.039	119
V. Sonstige Verbindlichkeiten	5.381	6.799
Passiva	104.554	100.775

